

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 14.09.2021
„Wie unterstützt der Senat den Bau der A20?“**

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Mit welchen Maßnahmen unterstützt der Senat die Realisierung der A20?

1. Inwiefern gibt es Gespräche und Abstimmungen mit der IHK Nord und dem Förderverein Pro A20, um den Bau zu unterstützen?
2. Wie schätzt der Senat die Bedeutung dieses Infrastrukturprojektes für die Wirtschaft und den Hafen in Bremerhaven sowie die Wirtschaft in der Region ein?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Im Rahmen der Konferenz Norddeutschland (KND) und der Küstenwirtschafts- und Verkehrsministerkonferenz (KüWiVerMinKo) arbeitet Bremen eng mit den anderen Küstenländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zusammen um die gemeinsamen Interessen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur zu koordinieren und voranzutreiben. Im Rahmen der KND finden regelmäßig Treffen der norddeutschen Länder mit dem Bundesverkehrsminister statt bei denen der Ausbau von Verkehrsprojekten im nordwestdeutschen Raum vorangetrieben wird.

Im Rahmen der KüWiVerMinKo wird in regelmäßigen Abständen ein Sachstandsbericht zu den norddeutschen Verkehrsprojekten abgegeben und es findet ein Austausch dazu mit den anderen Küstenländern und der IHK Nord statt. Dabei

spielt der Neubau der A20 als Projekt der sog. Ahrensburger Liste eine wesentliche Rolle.

Ergänzende Gespräche und Abstimmungen mit der IHK Nord und/oder dem Förderverein Pro A20 zum Bau der A20 finden auf Senatsebene zurzeit nicht statt.

Zu Frage 2:

Nach Einschätzung des Senats ist eine gute Anbindung an überregionale Verkehrsinfrastrukturen grundsätzlich ein entscheidendes Standortkriterium für Unternehmen.

Die wirtschaftlichen Effekte der A20 auf den Hafen und Wirtschaftsstandort Bremerhaven sind im Gutachten des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW) im Auftrag der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr vom Jahr 2011 dargestellt. In der Studie wird deutlich, dass vom Bau der A20 positive Effekte für den Hafen und den Wirtschaftsstandort Bremerhaven zu erwarten sind. Aktuellere Untersuchungen liegen dem Senat dazu nicht vor.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Frage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Der dargestellte Sachverhalt hat keine genderspezifischen Auswirkungen. Von den dargestellten Sachverhalten sind Menschen jeglichen Geschlechts im Grundsatz gleichermaßen betroffen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Wissenschaft und Häfen, mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und mit dem Magistrat Bremerhaven abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschlussvorschlag

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vom 02.09.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.

Beschluss des Senats

vom 14.09.2021

2561.) "Wie unterstützt der Senat den Bau der A20?"
(Anfrage der Fraktion der CDU - L 07)
(Vorlage 1576/20)

Beschluss:

Der Senat stimmt der mündlichen Antwort entsprechend der Vorlage zu.